

Familienfreundliche Konzepte

Frauennetzwerk Stranexa besuchte Firma Technoplast

Der sprichwörtliche Funke sprang über beim Besuch des Frauennetzwerkes Stranexa bei der Firma Deutsche Technoplast GmbH in Wörth. Die Besucherinnen ließen sich bei der Führung durch den kunststoffverarbeitenden Hightech-Betrieb von Diplom-Ingenieurin Birgit Bauer-Groitzl mit Leidenschaft und Energie anstecken. Zahlreich waren die Frauen der Einladung der Geschäftsführenden Gesellschafterin, die seit Gründung des Straubinger Netzwerkes engagierte Netzwerkfrau ist, gefolgt – und sie wurden nicht enttäuscht. Auch die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis, Hedi Werner und Rosemarie Bogner, zeigten sich beeindruckt von den vielen nachahmenswerten Konzepten bezüglich Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Schon mehrfach wurde die Deutsche Technoplast für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausgezeichnet, so ist die Firma Trägerin des Siegels „Top Job“ 2008 und 2010, vor kurzem wurde ihr der Margarethe-Runtinger-Preis verliehen, mit dem Regensburg die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das berufliche Fortkommen von Frauen fördert. Laut Jury zeichne die Firma eine wirklich gelebte familienfreundliche Unternehmenspolitik aus und mache den Leitanspruch von Geschäftsführerin Birgit Bauer-Groitzl glaubhaft: „Wir brauchen familiengerechte Arbeitsplätze statt jobgerechter Familien.“

In der Unternehmensfamilie Deutsche Technoplast mit Fertigung

gen in Wörth/Donau, Schwabach und Malacca in Malaysia wird der Anspruch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr ernst genommen. „Es geht um eine Grundhaltung, die sich in unserer Arbeitswelt langsam durchsetzen muss. Familienfreundlichkeit muss sich der Standort Deutschland leisten, sonst vergeuden wir unsere wichtigste Ressource – die Talente unserer Menschen“, erklärt die 40-jährige Diplom-Ingenieurin.

Auch ohne Frauenquote halten bei der Deutschen Technoplast gleich vier Frauen in der Führungsriege die Fäden in der Hand. Insgesamt kommt das Unternehmen auf einen Frauenanteil von 30 Prozent. Und der soll noch wachsen, was durch Aktionen wie Girls Day, Teilzeitarbeitsplätze oder Home-Office-Lösungen, Belegplätze in der örtlichen Kleinkinderbetreuung, Förderung von Vätern in der Elternzeit und vieles mehr unterstützt wird.

Info

Wer sich als Unternehmerin, Gründerin, Angestellte und Frau mit Interesse engagieren will, ist bei Stranexa willkommen. Bei Fragen geben die Gleichstellungsbeauftragten Hedi Werner und Rosemarie Bogner, Auskunft unter Telefon 991760 (Stadt) und 973184 (Landkreis). Die Netzwerktreffen finden an jedem letzten Mittwoch des Monats im Gasthaus „Zum Geiss“ von 19 bis 21 Uhr statt. Das nächste Treffen ist am 30. November.



Birgit Bauer-Groitzl (l.) zeigt ihrer ehemaligen Schulleiterin, Schwester Angela Veit vom Ursulinen-Gymnasium, die Präzisions-Geräte.